



**FÜR UNS
FÜR EUCH.**

INFORMATIONSBROSCHÜRE

«NEUBAU DEPOT»

der Freiwilligen Feuerwehr Vaduz,
Stützpunktfeuerwehr und des Samaritervereins Vaduz

Seite 3
Grusswort des Bürgermeisters

Seite 4
Ausgangslage

Seite 6
Vorstellung der Nutzer

Seite 10
Informationen zum Neubau

Seite 12
Weitere Schritte



■ ■ V A D U Z



S+samariter



FÜR UNS FÜR EUCH.

Die Gemeinde Vaduz hat den gesetzlichen Auftrag, eine den örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen entsprechende Gemeindefeuerwehr zu unterhalten. Investitionen in Feuerwehr und Samariter sind immer auch eine Investition in den Schutz der Bevölkerung.

Ausgaben für Kleidung, Schuhe und Ausrüstung dienen dem Schutz der Feuerwehrleute und Samariter bei der Ausübung ihres wichtigen Dienstes. Investitionen in Gebäude, Fahrzeuge und Material dienen der Gesellschaft. Wenn die Infrastruktur den Anforderungen entspricht, kann die Hilfe im Ereignisfall schnell und effizient an Ort und Stelle sein – und Leben retten.

Stellen Sie sich die wichtige Frage:

**WAS IST IHRE GANZ PERSÖNLICHE
ERWARTUNG AN DIE FEUERWEHR?**

... UND AN DIE SAMARITER?

GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner von Vaduz
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Rettungsorganisationen in Liechtenstein leisten einen grossartigen Dienst, der grossmehrheitlich auf Freiwilligkeit beruht. Die Feuerwehren und Samariter sind dann zur Stelle, wenn andere in Not sind. Sie sind Helfer und Retter und verdienen unseren grössten Respekt und Dank.

Um diesen wichtigen Dienst zielgerichtet und effizient ausüben zu können, braucht es einen geeigneten Rahmen. Mit dem Neubau des Depots für die Freiwillige Feuerwehr Vaduz, die Stützpunktfeuerwehr und den Samariterverein Vaduz wollen wir genau diesen Rahmen den heutigen Gegebenheiten anpassen.

Das heutige Feuerwehrdepot wurde 1978 bezogen. Im Jahr 1983 verfügte die Feuerwehr Vaduz über drei Fahrzeuge. Heute, im Jahr 2019, sind es neun Fahrzeuge und zehn Anhänger der Freiwilligen Feuerwehr und zusätzlich drei Fahrzeuge sowie sieben Anhänger der Stützpunktfeuerwehr, was im Ergebnis dazu führt, dass heute neben dem Depot auch zwei Aussenlager geführt werden müssen.

Der Gemeinderat von Vaduz ist überzeugt, dass der Neubau des Depots für die Freiwillige Feuerwehr Vaduz, die Stützpunktfeuerwehr und den Samariterverein Vaduz eine zukunftsgerichtete und wichtige Investition ist. Wir realisieren das Depot für die Sicherheit der Gemeinde und die Einwohnerschaft von Gemeinde und Land – Für uns, für Euch.

Ich lade Sie ein, sich gut über das geplante Projekt «Neubau Depot» zu informieren und am 6. Oktober 2019 dem Verpflichtungskredit über CHF 25,53 Mio. Ihre Zustimmung zu erteilen.

Es geht um unsere Sicherheit und unseren Schutz.



Manfred Bischof
Bürgermeister



am 6. Oktober 2019 ein **JA!**

AUSGANGSLAGE

Platzmangel

Aufgrund Platzmangels im aktuellen Depot bestehen zwei weitere Materialstandorte. Im Ereignisfall muss allfällig benötigtes Material zuerst an diesen «Aussenstellen» abgeholt werden. Dies bindet Ressourcen (Fahrzeuge und Personen), erhöht den Koordinationsaufwand und führt zu grossem Zeitverlust.

Der Samariterverein muss heute seine Garage immer wieder komplett ausräumen, um bei Kursen Fallbeispiele darstellen zu können. Das ist bei jeder Durchführung von Kursen der Fall.

Bauliche Defizite

Weitere bauliche Defizite sind

- Keine Erdbebensicherheit
- Keine Geschlechtertrennung bei Garderoben und Duschen möglich
- Jugendfeuerwehr hat keinen Platz für Garderobe
- Die Schlauchwasch- und Trocknungsanlage ist veraltet
- Kein Platz zur Reinigung von Material und Fahrzeugen vorhanden
- Aufgrund fehlender Spaltanlage ist keine korrekte Abwasservorreinigung möglich
- Grösse und Ausstattung von technischen Räumen (Atemschutz, Schulungsraum etc.) sind weder ausreichend noch zeitgemäss
- Die Liegenschaft entspricht nicht dem aktuellen Stand der Energieeffizienz



WUSSTEST DU, DASS...

... das erste Feuerwehrfahrzeug das Depot innert **4 bis 5 Minuten** nach Eintreffen des Alarms mit einer definierten Mindestbesatzung verlässt?



Mehrfachbelegung

Wegen der zu geringen Anzahl Einstellhallen müssen die vorhandenen Flächen mehrfach belegt werden. Deswegen müssen einzelne Einsatzfahrzeuge rangieren, bevor sie verwendet werden können.

Fehlende Parkflächen

Bei Übungen und insbesondere im Ereignisfall reichen die bestehenden 10 Parkflächen beim aktuellen Depot für die 65 Angehörigen der Feuerwehr (AdF) nicht aus. Dadurch kann ein unnötiger Zeitverlust entstehen. (Die angrenzenden Parkplätze der Telecom Liechtenstein AG können nur am Feierabend und an Wochenenden genutzt werden.)



10 Parkplätze für 65 Angehörige der Feuerwehr

VORSTELLUNG DER NUTZER

GESETZLICHER AUFTRAG

Gemäss Feuerwehrgesetz des Fürstentums Liechtenstein hat jede Gemeinde eine den örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen entsprechende Gemeindefeuerwehr zu unterhalten.

Besteht in einer Gemeinde ein freiwilliger Feuerwehrverein, kann dieser vom Gemeinderat als Gemeindefeuerwehr anerkannt werden, solange dieser Gewähr bietet, die Aufgaben und Anforderungen im Sinne dieses Gesetzes zu erfüllen.

■ ■ V A D U Z

FREIWILLIGE FEUERWEHR VADUZ

Die Freiwillige Feuerwehr Vaduz übernimmt die Aufgaben der Gemeindefeuerwehr. Dazu gehören der Einsatz bei Elementarereignissen, Unglücksfällen und Katastrophen sowie in erster Linie die Hilfeleistung in Brandfällen und die Feuerbekämpfung.

Die Freiwillige Feuerwehr Vaduz besteht aktuell aus 65 Mitgliedern und einem, von der Gemeinde vollamtlich angestellten, Materialwart. Um bei Notsituationen schnell und effizient helfen zu können, proben sie bis zu 30 Mal über das Jahr verteilt (jeweils am Mittwochabend). Zusätzlich besuchen alle KameradInnen interne sowie externe Ausbildungskurse, um Grundkenntnisse bzw. Wissen in Spezialgebieten zu erlernen und zu festigen.

Eckdaten

- Gründungsjahr: **1896**
- Mitglieder: **65**
- Davon Frauen: **1**
- Mitglieder Jugendfeuerwehr: **13**
- Fahrzeuge: **9 Fahrzeuge, 10 Anhänger**
- Einsätze 2018: **63**
- Einsatzstunden: **1'276 Std.**
- Proben 2018: **30** (12 Gesamt- und 18 Spezialistenproben)
- Stundenaufwand für Proben: **11'325 Std.**
- Durchschnittlich leistet jeder Angehörige der Feuerwehr jährlich ca. **200 Std.** für die Sicherheit der Bevölkerung (Einsätze, Kurse und Proben, ohne Vereinsanlässe)



WUSSTEST DU, DASS...

... im Ereignisfall bereits nach **10 Minuten** ein Tanklöschfahrzeug mit einer ersten Mannschaft vor Ort ist (im bewohnten Gebiet)?



Jugendfeuerwehr Vaduz

Die Jugendfeuerwehr Vaduz besteht aktuell aus 13 Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren.

Den Jugendlichen werden die Gefahren des Feuers in allen Belangen sowie Massnahmen zur Brandschutz-erziehung und Brandverhütung aufgezeigt, sie werden für die Feuerwehrtätigkeiten begeistert und es werden Grundkenntnisse für einen späteren Feuerwehrdienst vermittelt. Die Jugendlichen lernen, im Team zu arbeiten und die Kameradschaft zu pflegen.

Damit üben sie eine sehr sinnvolle Freizeitbeschäftigung aus.

Beinahe alle Jugendlichen treten anschliessend der Feuerwehr bei.

Wettkampfgruppe

Die Wettkampfgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Vaduz besteht aus begeisterten KameradInnen, welche ihr Können und Wissen weiter steigern und sich im Wettkampf mit anderen messen. Dafür investiert die Wettkampfgruppe zusätzliche Zeit und nimmt regelmässig an internationalen Leistungsbewerben teil.



WUSSTEST DU, DASS...

... an Wochenenden und Feiertagen jeweils **zwei Personen** der Vaduzer Feuerwehr im **Pikett-Dienst** für das Land Liechtenstein stehen?

STÜTZPUNKTFEUERWEHR

Grundsätzlich ist in Liechtenstein das Feuerwehrwesen Sache der Gemeinden. Diese haben eine den örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen entsprechende Gemeindefeuerwehr zu unterhalten.

Zusätzlich unterhält das Land eine Stützpunktfeuerwehr. Diese unterstützt die Gemeindefeuerwehren bei Schadenereignissen, die den Einsatz besonderer Feuerwehrfahrzeuge, Geräte und Maschinen erfordern. Dazu gehören insbesondere technische Einsätze, Verkehrsunfälle, Brände und Strahlenunfälle. Hauptzweck der Stützpunktfeuerwehr ist die Bündelung von Spezialfahrzeugen und -gerätschaften sowie der dafür notwendigen besonderen Kenntnisse an einem Ort.

In Liechtenstein hat die Freiwillige Feuerwehr Vaduz die Zusatzaufgabe der Stützpunktfeuerwehr. Sie ist verantwortlich für Strassenrettung und Strahlenschutz

und unterhält Fahrzeuge wie Hubrettungsfahrzeuge, Grosslüfter, Schlauchausleger, Wasserbecken und Pulverlöschanhänger.

Die Finanzierung der Stützpunktfeuerwehr erfolgt durch das Land Liechtenstein. Dies beinhaltet den Kauf und die Instandhaltung der Fahrzeuge, die Übernahme des notwendigen Personalaufwands (sowohl für den Unterhalt als auch der im Ereignisfall involvierten Angehörigen der Feuerwehr) sowie die Miete der für die Fahrzeuge und Gerätschaften der Stützpunktfeuerwehr benötigten Flächen.

Das Land trägt zudem die Kosten für sämtliche Ausbildungskurse der Gemeindefeuerwehren, darunter auch die Kurse, welche für die Betreuung der Stützpunktfahrzeuge und -gerätschaften notwendig sind.



Eckdaten

- Pikett-Dienst: **Zwei Personen** der Freiwilligen Feuerwehr Vaduz sind an Wochenenden und Feiertagen jeweils von Sa. 18.00 bis So. 18.00 Uhr auf Pikett.
- Fahrzeuge: **3 Fahrzeuge, 7 Anhänger**
- Benötigte Mietfläche: **350 m²**



WUSSTEST DU, DASS...

... die Mitglieder des Samariterversins Vaduz im 2018 insgesamt **1'274 Stunden** für Sanitätsdienste geleistet haben?

SAMARITERVEREIN VADUZ

Der Samariterversin Vaduz besteht aktuell aus 28 Mitgliedern. Diese treffen sich zu monatlichen Übungen, bei welchen sie in allen Belangen der Ersten Hilfe und der Lebensrettenden Sofortmassnahmen aus- und weitergebildet werden. Zusätzlich finden vier gemeinsame Übungen mit der Freiwilligen Feuerwehr Vaduz statt. Ebenfalls nehmen die Samariter an landesweiten Katastrophenübungen teil.

Der Samariterversin Vaduz führt Kurse in Nothilfe und in Notfällen mit Kleinkindern, allgemeine Samariterkurse und BLS/AED Kurse für die Öffentlichkeit durch. Diese Kurse richten sich auch an Firmen, Vereine und Organisationen, wie beispielsweise die Liechtensteinsche Landespolizei.

Grosse Bedeutung haben die Samariter auch bei sportlichen, kulturellen oder gesellschaftlichen Veranstaltungen. Bei diesen leisten sie Sanitätsdienste und sorgen im Bedarfsfall für die medizinische Erstversorgung.

Gemeinsam mit dem Österreichischen Roten Kreuz führt der Samariterversin Vaduz jährlich eine Blutspendenaktion in Vaduz durch.

Eckdaten

- Gründungsjahr: **1951**
- Mitglieder: **24 + 4 AnwärterInnen**
- Davon Männer **12**
- Sanitätsdienste 2018: **80 Einsätze**
- Proben 2018: **16**, davon 3 mit der Feuerwehr
- Weiterbildungskurse der Samariter (2018): **10**
- Durchgeführte Kurse (2018)
 - Öffentliche Kurse: **9** (jeweils mit 16-24 Teilnehmenden)
 - Für Firmen/Organisationen: **12**
- Blutspender: **170 bis 200** pro Jahr

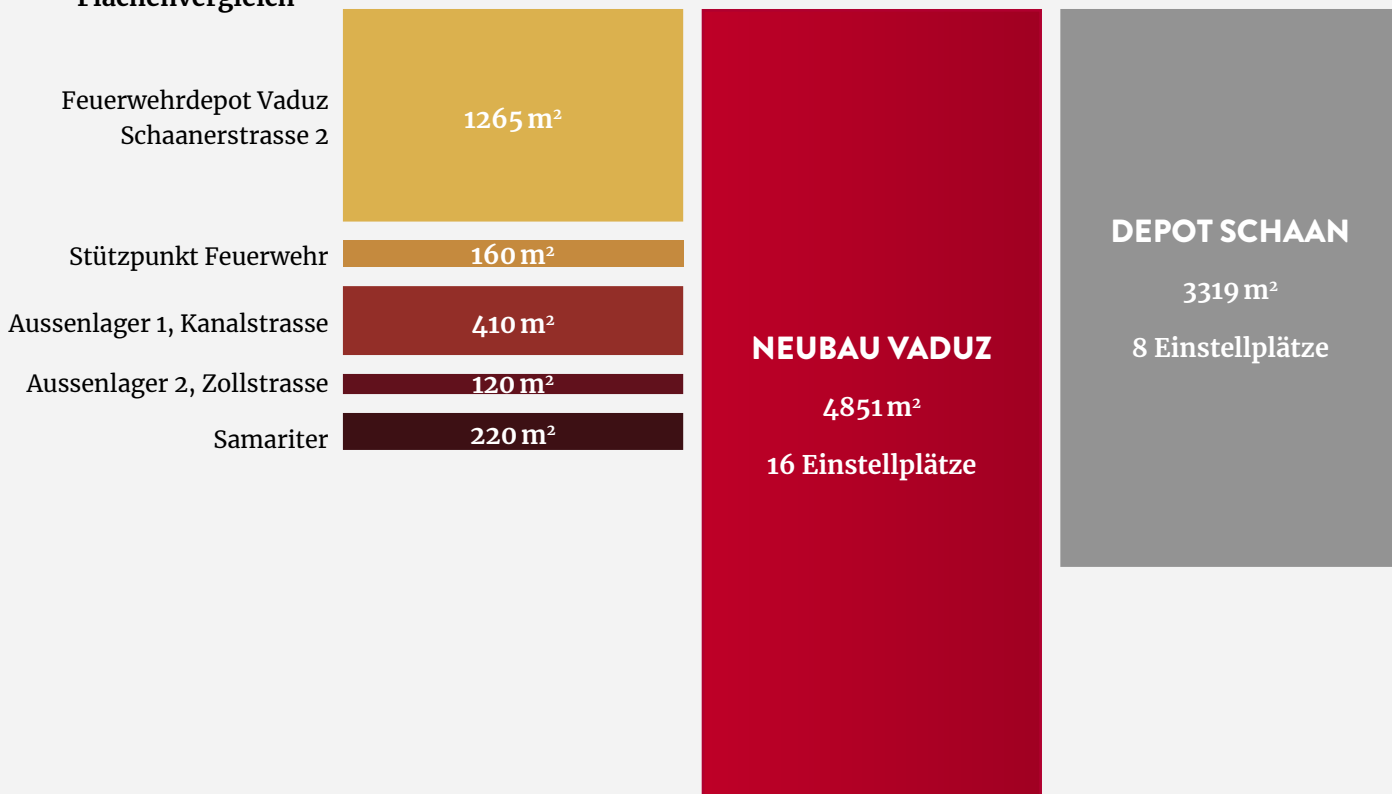
S+ samariter



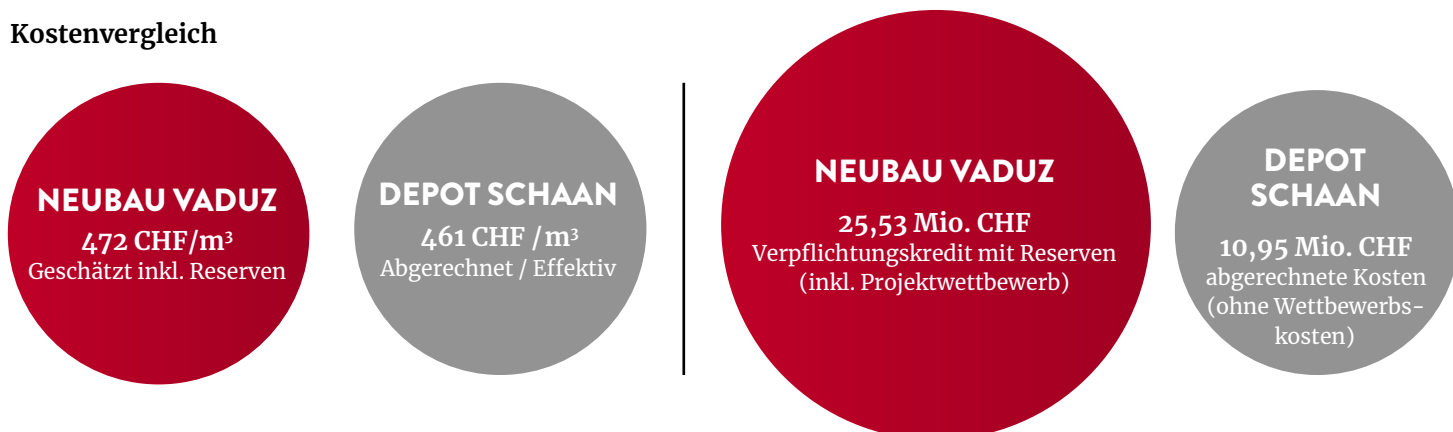
NEUBAU

VERGLEICH VADUZ – SCHAAN

Flächenvergleich



Kostenvergleich



Ausrichtung auf Mitgliederbestand:

NEUBAU VADUZ

Feuerwehr: 90 Herren / 10 Damen / 10 Jugendfeuerwehr
Samariter: 35 bis 40

DEPOT SCHAAN

Feuerwehr: 60 Herren / 10 Damen / 12 Jugendfeuerwehr
Samariter: 0

WUSSTEST DU, DASS...

... die Samariter Vaduz neben den **Kursen für die Öffentlichkeit** auch Kurse für Firmen und Organisationen (darunter auch die Liechtensteinische Landespolizei) durchführen?

FLÄCHENBEDARF

Der Flächenbedarf ergibt sich aus folgenden Eckpunkten:

- Im neuen Depot sollen die Freiwillige Feuerwehr Vaduz (inkl. Jugendfeuerwehr), die Stützpunktfeuerwehr sowie der Samariterverein Vaduz untergebracht sein.
- Durch den Neubau können die bestehenden Aussenlager aufgelöst werden. Die dort gelagerten Anhänger und Materialien können künftig zentral und griffbereit im Depot untergebracht werden.
- Der Depot Neubau ist auf 100 Mitglieder (Feuerwehr und Samariter) ausgerichtet und soll bei einer Zunahme der Einwohnerschaft Platz für bis zu 150 Mitglieder bieten.
- Die Gemeinde will zukunftsgerichtet bauen. Die geplanten Räumlichkeiten ermöglichen ein Wachstum der Vereine analog des Bevölkerungswachstums. Damit wäre auch eine allfällige Integration des Zivilschutzes möglich.
- Der Neubau schafft auch Raum und Infrastruktur zur Nutzung durch andere Vereine (bspw. Schulungsräumen)

Die Freiwillige Feuerwehr Vaduz, das Amt für Bevölkerungsschutz (für die Stützpunktfeuerwehr) sowie der Samariterverein Vaduz wurden in der Evaluationsphase eingeladen, ihre Anforderungen bekannt zu geben. Die nun vorliegende Machbarkeitsstudie hat diese Ansprüche als Grundlage zur Berechnung verwendet:

- Feuerwehren
 - Fahrzeughalle inkl. Waschbox
 - Grosser Schulungsraum, unterteilbar
 - Sanitärräume mit Garderoben, Duschen und WCs
 - Werkstätten für
 - Atemschutz (Schwarz- und Weissbereich)
 - Persönliche Schutzausrüstung
 - Schlauchpflege
 - Lagerräume
 - Technikraum
 - Aufenthaltsbereich
- Samariterverein
 - Fahrzeughalle
 - Schulungsraum (Vor- und Nebenräume in Kombination mit Feuerwehr)
 - Sanitärräume mit Garderoben, Duschen und WCs
 - Lagerraum und Waschküche (Technikraum in Kombination mit Feuerwehr)
 - Kleiner Aufenthaltsraum
- Parkierung

S+ FÜR UNS FÜR EUCH.

WEITERE SCHRITTE

Im Falle eines «Ja»

Bei der Abstimmung handelt es sich um eine Abstimmung über einen Verpflichtungskredit. Dabei geht es um die Frage, ob wir uns in Vaduz ein neues Depot leisten wollen und wir die Notwendigkeit anerkennen. Es geht noch nicht um ein konkretes Projekt. Bislang existiert erst ein Vorprojekt (Machbarkeitsstudie).

Nach einem «Ja» folgt als nächster Schritt ein Architekturwettbewerb, welcher ausgeschrieben wird. Dabei gilt der Verpflichtungskredit als maximaler Deckelbetrag.

Weiters sind folgende Projektphasen geplant:

- Wettbewerbsphase mind. 12 Monate
- Projektierungsphase ca. 14-16 Monate
- Ausführungsphase ab Spatenstich ca. 30 Monate
- Übergabephase ca. 3-4 Monate

Der Bezug des neuen Depots könnte somit im Frühjahr 2025 erfolgen.

Was passiert mit dem bestehenden Depot bzw. den Aussenlagern?

Die weitere Nutzung des bisherigen Depots der Feuerwehr sowie der Samariter ist noch offen. Die Räumlichkeiten würden sich jedoch sowohl für Vereine als auch Gewerbebetriebe eignen. Interessierte Vereine und Gewerbetreibende können sich an die Gemeinde Vaduz wenden.

Weitere Schritte bei einem «Nein»

Ein «Nein» wird den notwendigen Handlungsbedarf nicht lösen. Entsprechend wird damit eine Sanierung sowie Erweiterung des bestehenden Depots nötig werden. Bereits in der Gegenüberstellung zum Neubau wurde aber klar, dass aufgrund des bestehenden Baukörpers und der fehlenden Erweiterungs- bzw. Entwicklungsmöglichkeiten beim heutigen Depot keine langfristig zufriedenstellenden Lösungen möglich sind.



am 6. Oktober 2019 ein **JA!**

V A D U Z



S+ samariter